



Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde

- Verfahrensbrief -
Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Offenes Verfahren

über die
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln

gem.
Vierter Teil des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen
(GWB) sowie nach
der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge
(Vergabeverordnung - VgV)

Vergabenummer 2018000051

Finanzbehörde Hamburg
Organisation und Zentrale Dienste
Beschaffung und Strategischer Einkauf für Hamburg



Gänsemarkt 36
20354 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. ANGEBOTSABGABE	3
2. AUSSCHREIBUNGSZIEL	3
3. AUSSCHREIBUNGSUMFANG UND LOSAUFTEILUNG	4
4. BIETERFRAGEN	5
5. TERMINE.....	5
6. NEBENANGEBOTE.....	6
7. BIETERGEMEINSCHAFT	6
8. UNTERAUFTRAGSVERGABE	6
9. MUSTER	7
10. EIGNUNGSBEZOGENE UNTERLAGEN	7
11. LEISTUNGSBEZOGENE UNTERLAGEN	8
12. SONSTIGE BESONDERE BEDINGUNGEN	9
13. HINWEISE ZU DEN UNTERLAGEN	9
14. ZUSCHLAGSERTEILUNG.....	9
15. WEITERE INFORMATIONEN, AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG, WIRTSCHAFTSAUSKÜNFTE...10	
16. VERGABEKAMMER.....	11

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die im anliegenden Leistungsverzeichnis bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) zu vergeben. Einzelheiten zum Verfahren ergeben sich aus den Anlagen.

Die Vergabeunterlagen bestehen aus:

- a) diesem Verfahrensbrief einschl. Hamburgische Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen – in der jeweils gültigen Fassung,
- b) den Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (HmbZVB-VOL/B) – in der jeweils gültigen Fassung und den Besonderen Vertragsbedingungen,
- c) den Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) – in der jeweils gültigen Fassung,
- d) dem technischen Leistungsverzeichnis,
- e) Eigenerklärungen

1. Angebotsabgabe

Die **aktuellen und vollständigen** Vergabeunterlagen finden Sie im Bieterportal unter: www.bieterportal.hamburg.de

Falls Sie bereit sind, die ausgeschriebenen Leistungen zu übernehmen, geben Sie Ihr Angebot bitte ausschließlich mittels des Bieterassistenten der eVergabe ab. Der Zugang zur eVergabe steht Ihnen im Bieterportal unter www.bieterportal.hamburg.de zur Verfügung.

Für das vorliegende Verfahren ist es nicht erforderlich, das Angebot mittels einer digitalen Signatur zu unterzeichnen. Es genügt, im letzten Schritt Ihren Vor- und Nachnamen in das hierfür vorgesehene Feld einzutragen.

Die Angebote werden nicht verlesen, Bieter und Preise nicht bekannt gegeben. Bis zum Einreichungstermin können die Angebote über die eVergabe im Bieterportal geändert werden. Vom Einreichungstermin an sind Sie als Bieter bis zum Ablauf der Bindefrist (s.u.) an Ihr Angebot gebunden.

Wir weisen darauf hin, dass Sie als der Bieter gem. § 2 der Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen die Vollständigkeit der Vergabeunterlagen nach Erhalt zu prüfen haben. Stellen Sie inhaltliche Unstimmigkeiten oder Unklarheiten fest, so wenden Sie sich bitte unverzüglich an die Vergabestelle.

2. Ausschreibungsziel

Die FHH - Finanzbehörde - als Auftraggeber (AG) beabsichtigt den Abschluss eines Vertrages über die Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln an alle Schulen, Dienststellen und Landesbetriebe der FHH.

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky - , die Universität Hamburg, die Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) sowie die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) werden aus dem Rahmenvertrag abrufen. Die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) sowie die HafenCity Universität Hamburg (HCU) werden nur Leuchtmittel - keine Leuchten - aus dem Rahmenvertrag beziehen. Alle weiteren Hochschulen und Universitäten der FHH werden sich nicht am Rahmenvertrag beteiligen.

Die Vergabe erfolgt in mehreren Losen (siehe hierzu das Formular Produkte/Leistungen) an einen oder mehrere Auftragnehmer (AN). Bezüglich der Auftragsvergabe für die Lieferung von Leuchten können neben den genannten Herstellern bis zu fünf weitere Hersteller angeboten werden. Jeder weitere Hersteller stellt ein neues Los dar. Im Formular Produkte/Leistungen sind hierfür fünf Zusatzlose vorgesehen. Das Anbieten von Alternativherstellern ist keine Pflicht und ein Freilassen der Lose 44-48 führt nicht zum Ausschluss des Angebots. Ein Bieter erhält nur den Zuschlag für sein Alternativangebot, sofern er für mindestens eines der vorgegebenen Lose ebenfalls den Zuschlag bekommen hat.

Bei der Abgabe eines Angebotes für ein Los müssen alle Positionen des Loses vollständig ausgefüllt werden. Angebote, die nicht alle Positionen eines Loses enthalten, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

Die Details der nachgefragten Leistung ergeben sich aus den beigefügten Vertragsunterlagen und der technischen Leistungsbeschreibung.

3. Ausschreibungsumfang und Losaufteilung

Anhand der Abrufstatistiken der vorangegangenen Ausschreibung mit vergleichbaren Produkten wurden ungefähre Abrufmengen für die in Losen zu vergebenden Leuchtmittel abgeleitet. Die benötigten Mengen sind im Formular Produkte/Leistungen der Vergabeunterlagen zu den jeweiligen Produkten genannt und stellen die durchschnittliche Abrufmenge pro Jahr dar. Diese Abrufmengen haben keinen verbindlichen Charakter.

Bezüglich der Leuchten wird auf Grundlage der durchschnittlichen Umsätze der letzten Jahre das Auftragsvolumen pro Jahr auf 1.326.000 Euro geschätzt. Wegen der Vielzahl der Artikel können bei den einzelnen Losen keine Stückzahlen genannt werden. Der AN hat keinen Anspruch auf die Lieferung bestimmter Stückzahlen. Maßgebend für die zu liefernden Mengen ist der tatsächliche Bedarf. Zum Zwecke der Preiskalkulation werden im Formular Produkte/Leistungen der Vergabeunterlagen zu den jeweiligen Produkten die durchschnittlichen Umsatzwerte pro Jahr genannt.

Ziffer 3 der Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (HmbZVB-VOL/B) findet keine Anwendung. Es wird darauf hingewiesen, dass durch den Abschluss dieses Vertrages kein Anspruch des Auftragnehmers (AN) gegen den AG auf Lieferung einer Mindestmenge entsteht.

Der Auftrag wird in folgende Lose aufgeteilt vergeben:
Leuchtmittel:

- Los 1: Leuchtstofflampe T5 Stabform
- Los 2: Leuchtstofflampe T8, Stabform
- Los 3: Langlebige Leuchtstofflampen
- Los 4: Energiesparlampen
- Los 5: Kompaktleuchtstofflampe 2 Pins G11
- Los 6: Kompaktleuchtstofflampe 2 / 4 Pins G24

- Los 7: Kompaktleuchtstofflampe 2 Pins G23
- Los 8: Kompaktleuchtstofflampe 4 Pins 2 G7 und 2 G10
- Los 9: Starter und Sicherheitsschnellstarter
- Los 10: LED

Hinweis zur Los 10:

Das Los LED ist bisher im Rahmenvertrag nicht enthalten, es wurden jedoch von den Dienststellen der FHH Bedarfe gemeldet. Im Produkte/Leistungen Verzeichnis wurde für die entsprechenden Positionen die Menge 20 eingetragen, da genaue Abrufmengen der zugehörigen Positionen nicht prognostiziert werden können. Die Mengenangaben haben keinen verbindlichen Charakter.

Leuchten:

- Los 11: Hersteller Trilux
- Los 12: Hersteller Signify (ehemals Philips)
- Los 13: Hersteller Bega – Teil 1
- Los 14: Hersteller Bega – Teil 2
- Los 15: Hersteller Bega – Teil 3 (ehemals Glashütte Limburg)
- Los 16: Hersteller Norka
- Los 17: Hersteller Zumtobel
- Los 18: Hersteller Etap
- Los 19: Hersteller LightNET
- Los 20: Hersteller Inotec
- Los 21: Hersteller WE-EF
- Los 22: Hersteller Glamox
- Los 23: Hersteller Pasewalk
- Los 24: Hersteller Ludwig Leuchten
- Los 25: Hersteller Ridi
- Los 26: Hersteller LTS
- Los 27: Hersteller Regiolux
- Los 28: Hersteller Tecnolight
- Los 29: Hersteller Osram Siteco (ehemals Siteco)
- Los 30: Hersteller Ledvance (ehemals Osram)
- Los 31: Hersteller Louis Poulsen
- Los 32: Hersteller Regent
- Los 33: Hersteller RZB – Teil 1 (Preisgruppe 11)
- Los 34: Hersteller RZB – Teil 2 (Preisgruppe 12)
- Los 35: Hersteller RZB – Teil 3 (Preisgruppe 13)
- Los 36: Hersteller RZB – Teil 4 (Preisgruppe 21)
- Los 37: Hersteller RZB – Teil 5 (Preisgruppe 23)
- Los 38: Hersteller RZB – Teil 6 (Preisgruppe 24)
- Los 39: Hersteller RZB – Teil 7 (Preisgruppe 30)
- Los 40: Hersteller Schmitz Leuchten
- Los 41: Hersteller Performance in Lighting (ehemals Spittler)
- Los 42: Hersteller XAL
- Los 43: Hersteller iGuzzini
- Los 44-48: Alternativhersteller

4. Bieterkommunikation

Zu dieser Ausschreibung werden nur Anfragen beantwortet, die über die **Bieterkommunikation der eVergabe** innerhalb der Frist für Bieterfragen gestellt werden. Für Fragen, die nach Ablauf der Frist eingehen, kann eine Beantwortung nicht zugesagt werden (Ermessen der Vergabestelle).

Die Auskünfte inkl. ggf. beigefügter Anlagen werden ebenfalls ausschließlich in der **Bieterkommunikation der eVergabe** veröffentlicht. Bitte loggen Sie sich für die Kenntnisnahme im Bieterportal der eVergabe ein und wechseln Sie dann in die **Bieterkommunikation der eVergabe** des jeweiligen Projekts.

Bieter und Interessenten, die sich im Bieterassistenten der eVergabe die Ausschreibung bereits auf den Kartenreiter „Meine Angebote“ gezogen haben oder die Funktion „Nachrichten bestellen“ ausgewählt haben, erhalten den Hinweis auf Antworten der Vergabestelle außerdem per Email (nur Antworttext ohne ggf. beigefügte Anlagen).

Die Auskünfte der durchführenden Vergabestelle werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Der Einwand, dass der Bieter über den Umfang der Leistung oder über die Art und Weise der Ausführung nicht genügend unterrichtet gewesen sei, ist ausgeschlossen.

5. Termine

Art der Leistung	Lieferauftrag
Ort der Leistung	Hamburg
Anforderung der Vergabeunterlagen	bis zum Ablauf der Angebotsfrist, ausschließlich elektronisch
Frist für Bieterfragen	04.12.2018 23:59 Uhr
Ablauf der Angebotsfrist (Einreichungstermin)	17.12.2018 14:00 Uhr
Ablauf der Bindefrist	31.05.2019
geplanter Zuschlagstermin	12. Kalenderwoche 2019
geplanter Leistungsbeginn	01.06.2019

6. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

7. Bietergemeinschaft

Bietergemeinschaften sind zugelassen.

Falls Sie als Bietergemeinschaft ein Angebot abgeben wollen, füllen Sie die beigefügte „Erklärung der Bietergemeinschaft“ aus und unterschreiben Sie diese. Um die Erklärung **bis zum Ende der Angebotsfrist** mit dem Angebot einzureichen, scannen Sie sie anschließend ein und laden Sie sie im Bieterassistenten hoch.

8. Unterauftragsvergabe

Sofern Sie beabsichtigen, Leistungen von Unterauftragnehmern erbringen zu lassen, benennen Sie, welchen Teil der Leistung dies jeweils betrifft.

Für den/die vorgesehenen Unterauftragnehmer legen Sie eine Verpflichtungsermächtigung für die Teile des Auftrages vor, die im Wege der Unterauftragsvergabe erbracht werden sollen vor.

Falls Sie gem. § 47 Vergabeverordnung – VgV zum Nachweis Ihrer Eignung die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen möchten (Eignungsleihe), legen Sie mit dem Angebot die entsprechenden Unterlagen zur Eignung vor.

Die Ausführung der Leistung oder wesentlicher Teile davon dürfen jeweils nur mit **vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG** an andere übertragen werden.

Die Verantwortung für die Auswahl der Unterauftragnehmer und die Gestaltung der Unteraufträge liegt beim AN.

Des Weiteren gelten die Bestimmungen gem. § 5 Hamburger Vergabegesetz (HmbVgG) zum Nachunternehmereinsatz.

9. Muster

- entfällt -

10. Eignungsbezogene Unterlagen

Für die erforderliche Überprüfung Ihrer Eignung in Bezug auf Fachkunde und Leistungsfähigkeit ist es erforderlich, dass Sie mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist die nachfolgend aufgeführten Unterlagen einreichen:

Anlagen-Nr.	Eignungsbezogene Unterlagen
E 1	<p><u>Eigenerklärung zur Eignung</u></p> <p>Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen.</p> <p>Die Vergabestelle wird für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (§ 150a Gewerbeordnung) beim Bundesamt für Justiz anfordern bzw. anfordern lassen; von in anderen Staaten niedergelassenen Bietern wird ggf. eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert."</p>
E 2	<p><u>Referenzen</u> zu bisher durchgeführten Leistungen ähnlicher Art und ähnlichen Umfangs der letzten drei Jahre (<u>mindestens drei Referenzen</u>). Diese können für öffentliche sowie für nicht öffentliche bzw. privatwirtschaftliche Auftraggeber durchgeführt worden sein.</p> <p>Bei diesen <u>aussagefähigen Referenzen</u> sind <u>jeweils</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsjahr und -umfang, • AG mit Ansprechpartner/-in und Telefonnummer, • Jährlicher Auftragswert <p>zu nennen. (Die Angaben werden von der Vergabestelle streng vertraulich behandelt.)</p> <p>Bei Bietern, die die FHH als AG in den letzten Jahren mit Leistun-</p>

	gen ähnlicher Art beliefert haben, ist ein entsprechender Hinweis in den Angeboten anstelle der Referenzen ausreichend.
E 3	Erklärung der Bietergemeinschaft (nur erforderlich bei Bietergemeinschaften). Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen.

Der AG akzeptiert die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) gem. § 50 Vergabeverordnung (VgV). Sie haben als Bieter die Möglichkeit, Ihre Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen durch Vorlage der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) vorläufig zu belegen. Der Auftraggeber kann Sie dann jederzeit gem. § 50 (2) VgV während des Verfahrens auffordern, sämtliche oder einen Teil der nach §§ 44 bis 49 VgV geforderten Unterlagen beizubringen.

Sie haben weiter die Möglichkeit, Ihre Eignung teilweise durch ein Zertifikat des Präqualifizierungssystems **PQ-VOL** des Kooperationsverbundes Präqualifizierung-Nord (PQ-Nord) gemäß § 122 Abs. 3 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) nachzuweisen.

Nähere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.pq-vol.de.

11. Leistungsbezogene Unterlagen

Zur Überprüfung, ob alle Mindestanforderungen erfüllt werden und zur Bewertung der Qualität, ist es erforderlich, dass Sie mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist die nachfolgend aufgeführten Unterlagen einreichen:

Anlagen-Nr.	Leistungsbezogene Unterlagen	Wertung als...
A 1	<u>Betrifft Angebote zur Lieferung von Leuchten:</u> Die aktuelle Netto-Werkpreisliste je Los ist dem Angebot als Anlage über die eVergabe beizufügen. Digitale Daten sind in einem Format hochzuladen, welches sich mittels der allgemein üblichen Standard-Büroanwendungsprogramme öffnen lässt (pdf-Datei, Word-/Excel-Datei oder vergleichbar). Die nicht im Rahmenvertrag/Los enthaltenen Produkte sind aus den Nettowerkpreislisten zu entfernen bzw. (zum Beispiel mit roter Schriftfarbe) zu kennzeichnen.	Ausschlusskriterium
A 2	<u>Betrifft Angebote zur Lieferung von Leuchten:</u> Konformitätserklärung bzw. Eigenerklärung für alle angebotenen Produkte zur Produktsicherheit (ENEC-, VDE-Prüfzeichen oder vergleichbar) <u>von den jeweiligen Herstellern</u> . (Näheres siehe Technisches Leistungsverzeichnis Ziffer 1.3)	Ausschlusskriterium
A 3	<u>Betrifft Angebote zur Lieferung von Leuchtmitteln:</u> Detaillierte Produktbeschreibungen (Leistungsmerkmale) bzw. Sicherheitsdatenblätter zu den angebotenen Produkten. (Mindestinhalt siehe Technisches Leistungsverzeichnis Ziffer 1.2)	Ausschlusskriterium

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Anlagen sind entsprechend zu nummerieren.

12. Sonstige besondere Bedingungen

Außerdem ist es erforderlich, dass Sie mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist die nachfolgend aufgeführten Unterlagen einreichen:

Anlagen-Nr.	Sonstige besondere Bedingungen
S 1	<u>Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz.</u> Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen.

13. Hinweise zu den Unterlagen

Weitere Angaben zur Eignung, zur Leistung und zu den sonstigen besonderen Bedingungen sind ggf. im Rahmen der elektronischen Angebotsbearbeitung in den dafür vorgesehenen Eingabefeldern zu machen.

Für den Fall, dass einzelne Eingabefelder im Rahmen der elektronischen Angebotsbearbeitung nicht ausreichen, machen Sie bitte weitere Angaben in Form entsprechend gekennzeichneten Anlagen und laden diese im Bieterassistenten der eVergabe hoch.

Nach § 56 Abs. 2 VgV können **Unterlagen**, die nicht bis zum Ende der Angebotsfrist eingereicht wurden, nachgefordert werden. Die Nachforderung liegt im Ermessen des AG.

Ausgeschlossen gem. § 57 Abs. 3 VgV werden Angebote, die - ggf. nach erfolgloser Nachforderung - die geforderten

- **eignungsbezogenen Unterlagen**
- **leistungsbezogenen Unterlagen**
- **sonstigen besonderen Bedingungen**

nicht enthalten.

14. Zuschlagserteilung

Der Zuschlag wird auf das nach § 58 Abs. 1 VgV wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Alle eingegangenen Angebote werden nach Ende der Angebotsfrist in vier Wertungsstufen geprüft:

- I. Prüfung der formalen Anforderungen nach §§ 56 ff. VgV
- II. Prüfung der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen
nach §§ 122 ff. GWB, §§ 42 ff. VgV
- III. Prüfung der Angemessenheit des Preises § 60 VgV

IV. Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes nach § 127 GWB, § 58 VgV

In die Wertungsstufe IV. kommen nur die Angebote, die die Wertungsstufen I.-III. erfolgreich durchlaufen haben. Die Vergabestelle behält sich ausdrücklich die Möglichkeit nach § 42 Abs. 3 VgV vor.

Als Zuschlagskriterien in der Wertungsstufe IV. werden für die Lose 1 bis 10 herangezogen:

Kriterien Leuchtmittel Lose 1 bis 10	Gewichtung in %
<p>Angebotspreis</p> <p>Die Wertung von Skontoabzügen wird gemäß § 58 VgV im Rahmen des Zuschlagskriteriums „Angebotspreis“ vorgenommen.</p> <p>Für die Wertung wird ein ggf. gebotener Skontosatz für die Zahlung innerhalb von 21 Tagen berücksichtigt (Anzubieten unter „Kriterienkatalog“).</p>	100

Jedes Los besteht aus einer Vielzahl an Positionen, zu denen die Stückpreise und die Gesamtpreise anzugeben sind. Diese Angebotspreise enthalten alle im Rahmen der Ausführung anfallenden Kosten, d.h. die Lieferung bzw. den Transport einschließlich Verpackung.

Der Gesamtpreis einer Position ergibt sich aus der Multiplikation der prognostizierten Abrufmenge pro Jahr mit dem Stückpreis. Zu jedem Los werden die vom Bieter angebotenen Gesamtpreise ggf. mit einem angebotenen Skontosatz verrechnet und zu einem Los-Gesamtpreis addiert.

Als Zuschlagskriterien in der Wertungsstufe IV. werden für die Lose 11 bis 48 herangezogen:

Kriterien Leuchten Lose 11 bis 48	Gewichtung in %
<p>Angebotspreis in Form von einem Rabattsatz auf die Netto-Werkpreisliste des Herstellers.</p> <p>Es kann ein Skontosatz für die Zahlung innerhalb von 21 Tagen angeboten werden (Anzubieten unter „Kriterienkatalog“). Der angebotene <u>Skontoabzug wird in der Wertung nicht berücksichtigt.</u></p>	100

Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots je Los wird der angebotene Rabattsatz auf die dem Angebot beizufügende Netto-Werkpreisliste des jeweiligen Hersteller verglichen. Je Los ist vom Bieter ein Rabattsatz anzubieten.

Im Kriterienkatalog sind technisch bedingt unter „Zuschlagskriterien“ Fragengruppen zu den einzelnen Losen aufgeführt, die inhaltlich keine Einträge enthalten. Da als einziges Zuschlagskriterium der Angebotspreis in die Wertung einfließt, sind im Kriterienkatalog unter „Zuschlagskriterien“ keine Fragen zu beantworten.

15. Weitere Informationen, Auftragsbekanntmachung, Wirtschaftsauskünfte

Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Die Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung erfolgt über das Amt für Veröffentlichungen der EU.

Die Anschrift der Vergabestelle ist:

Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde

Organisation und Zentrale Dienste
Beschaffung und Strategischer Einkauf für Hamburg
Gänsemarkt 36
20354 Hamburg

Zur Markterkundung hat eine Interessentenkonferenz stattgefunden. Alle in diesem Rahmen ausgetauschten Informationen sind für (potentielle) Bieter als Anlage zu den Vergabeunterlagen beigelegt.

Die Vergabestelle behält sich vor, bei Bedarf Wirtschaftsauskünfte über einzelne Bieter bei einer Auskunftei (zzt. Creditreform und/oder Bürgel) einzuholen.

16. Vergabekammer

Zuständig für die Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen ist die

Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Große Bleichen 27
20354 Hamburg.

Gemäß § 160 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 10 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.